

Krebs: Hilfe zur Selbsthilfe geben

Kempten/Oberstaufen Krebs macht Angst und isoliert, wenn man niemanden hat, mit dem man reden kann oder nicht weiß, wo man Hilfe findet. Das wissen die Leiter der rund 40 schwäbischen Selbsthilfegruppen der Bayerischen Krebsgesellschaft, die sich in der BRK-Schlossbergklinik Oberstaufen zum 22. Regionaltreffen trafen. „Die Teilnehmer hatten zwei Tage lang Zeit zum Erfahrungsaustausch und sammelten neue Impulse für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Selbsthilfegruppen“, erklärte Markus Bessler, Geschäftsführer der Bayerischen Krebsgesellschaft. Neben medizinischen Fachvorträgen geht es um psychologische Themen, wie Kommunikation, Achtsamkeit und das Erlernen von einzelnen Methoden wie Entspannung, Bewegung, Tanz- und Musiktherapie. Eine Selbsthilfegruppe bietet für Krebskranken die Möglichkeit, sich über die Krankheit zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und gegenseitig bei der Krankheitsbewältigung zu helfen. Eine Teilnehmerin formulierte das so: „In unserer Gruppe ist oder war jeder an Krebs erkrankt. Das verbindet, man ist nicht mehr alleine mit dem Problem. Wir verstehen einfach, was der andere durchmacht, können uns gegenseitig unterstützen und einen neuen Weg mit oder nach der Krankheit finden.“

Infos zur Krebsberatung sowie Selbsthilfegruppen im Internet unter: www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Briefe an die Lokalredaktion

Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Ermunterung zum Ungehorsam

Zum Artikel „Kirchenbürger sollen mitreden“ vom 20. Januar:

Pfarrer Michael Saurler ist ungeduldig und kann die Revolution in der Kirche nicht erwarten. Damit sieht er sich in Übereinstimmung mit dem Kirchenvolk, das mit dem Ruf „Wir sind Kirche“ seit einiger Zeit meint, in und um die Kirche alles nach seinem Gusto frei gestalten zu können. Angesichts des Priester-Nachwuchsmangels ist man sogar geneigt, die Gemeinden notfalls auch ohne Pfarrer schmeißen zu können und zu dürfen.

Pfarrer Saurler hat sich eine eigene Interpretation des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) und der Aussagen des neu angetretenen Papstes Franziskus zurecht gelegt und ermuntert die Gemeinden zum Ungehorsam gegenüber der Kirche. Dem Chaos wird damit Tür und Tor geöffnet.
Josef Kandl, Kempten

Polizeibericht

KEMPTEN

Zeugen gesucht

Zeugen nach einer Unfallflucht in Kempten sucht die Verkehrspolizei: So wurde am Mittwoch zwischen 15 und 17.35 Uhr in der Ellharter Straße ein grauer VW Passat Variant an der Heckstoßstange angefahren (Schaden: 1000 Euro). Hinweise zu dem Unfall an die Polizei unter Telefon 0831/9909-2050. (p)

Faschingsnotizen

Narrenball am 15. Februar

Die Faschingsgilde Rottach veranstaltet ihren Narrenball am Samstag, 15. Februar, im Kolpingsaal in Kempten und nicht wie irrtümlich berichtet am 25. Januar. Beginn ist um 20.01 Uhr. (az)

„Ein bisschen Wehmut ist dabei“

Sportgala Für Benno Glas endet eine Ära: Nach 25 Jahren im Sportamt geht der 65-Jährige in Ruhestand. Als Laienschauspieler will er aber auf die Bühne zurück

VON TOBIAS SCHUHWERK

Kempten Es war als Witz gemeint. Doch ein Funke Wahrheit steckte auch darin. Als „jungen Mann mit leicht weiß gefärbten Haaren“, bezeichnete Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer (CSU) den scheidenden, früheren Sportamtsleiter Benno Glas vorige Woche bei der Jugendsportlehrung in der Staatlichen Realschule. Nun mag Glas mit seinen 65 Jahren auf den ersten Blick zwar nicht mehr ganz als junger Mann durchgehen. Doch eines wird ihm wohl niemand absprechen, der ihn näher kennt: Glas ist im Herzen jung geblieben. Durch den Sport und den damit verbundenen Kontakt zur Jugend. Umso mehr wird er am heutigen Samstag (19.30 Uhr) bei der bereits ausverkauften Sportgala im Stadttheater ein „bisschen Wehmut“ verspüren. Denn es ist nach 25 Jahren im Sportamt seine letzte Gala als städtischer Beamter. Anfang Februar tritt der gebürtige Dietmannsrieder in den Ruhestand und übergibt an seinen Nachfolger Klaus Schwaninger. Insgesamt 44 Jahre war Glas in unterschiedlichen Funktionen bei der Stadt Kempten tätig. „Ich habe mein Verfallsdatum erreicht“, sagt der verheiratete Vater von drei erwachsenen Söhnen in seiner verschmitzten Art.

Seine Devise lautet: „Sport ist mein Leben“

Mit Humor und einem offenen Ohr für die 54 Sportvereine in der Stadt hat sich Glas zu einem „Verwaltungsmenschen“ mit beachtlichen Popularitätswerten gemauert. Am liebsten wirkt er als Netzwerker und Diplomat, der offen auf andere zugeht und selbst Streithähne auf einen gemeinsamen Kurs einschwört. „Wo Glas ist, ist Glasnost“, könnte man sagen. Es würde ihm wohl gefallen. Glas ist Fan von Wortspielen.

Die große Geste und die unter Sportfunktionären durchaus verbreitete Ehrenkäsigkeit überlässt er indes anderen. „Mir geht's um die Sache“, sagt Glas. Und diese „Sa-



So berichtete die AZ im Oktober 1988: Benno Glas (links) wurde von OB Josef Höß (rechts) als Sportamtsleiter vorgestellt.



Sein Herz schlägt für den Sport – „und zwar glasklar“, wie Benno Glas betont. Nach knapp 26 Jahren im Sportamt der Stadt Kempten geht der 65-Jährige aus Dietmannsried Anfang Februar in den Ruhestand. Archiv-Fotos: Hermann Ernst/Erika Bachmann

che“ ist für ihn mehr als ein Beruf. Sie ist Berufung. „Sport ist mein Leben“, sagt der frühere Bayernliga-Schiedsrichter und heutige Kreisvorsitzende im Bayerischen Landes-sportverband im Brustton der Überzeugung. Glas hat dem Sport

viel zu verdanken. Er hat ihm über schwere Stunden weggeholfen. Mit acht Jahren verlor das Einzelkind Benno den Vater und wuchs bei seiner schwerkranken Mutter in Dietmannsried auf. „Rückhalt und Kameradschaft habe ich in meiner Ju-

gend als Fußball-Schiedsrichter kennen und schätzen gelernt“, erzählt er. Das Gemeinschaftsgefühl stärken – das war ihm in all den Berufsjahren wichtig. So hat er mit Domenico Emanuele den internationalen „Cambodunum Cup“ ins Leben gerufen, bei dem jährlich bis zu 1000 junge Fußballer und früher auch Handballer in Kempten dem Ball nachjagen. Und er sieht den Sport als wichtiges Mittel zur Integration. „Wir müssen junge Leute von der Straße holen, noch bevor sie auf dumme Gedanken kommen. In unseren Vereinen wird ehrenamtliche Sozialarbeit geleistet. Das kann man nicht hoch genug einschätzen“, lautet sein Motto.

Umso mehr freut er sich beispielsweise darüber, dass der FC Kempten nach vielen Jahren der Turbulenzen („das war teils eine Schande für die Stadt“) wieder in ruhige Fahrwasser gekommen ist – und nach wie vor eine viel gepriesene Jugendarbeit betreibt. Die Entwicklung der Allgäu Comets, die vielen Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft ein sportliches Zuhause geben, ist für ihn ein Meilenstein in der Kemptener Sportgeschichte. „Dass die Allgäuer und die amerikanische Mentalität so gut harmonisieren, hätte ich vorher nicht gedacht“, sagt Glas schmunzelnd und ergänzt: „Es ist der Wahnsinn, was bei unsern Footballern geleistet wird.“

Ob die Comets heute zum dritten Mal in Folge als „Mannschaft des Jahres“ die Bühne stürmen? Als Jurymitglied darf es Glas (noch) nicht verraten. Ein anderes Geheimnis lüftet er indes. Denn er selbst wird schon bald auf die Bühne zurückkehren! Im Ruhestand wendet er sich der Kultur zu. Glas ist in ein Projekt des „1. Allgäuer Seniorensporttheaters“ eingebunden. Mitte Mai wird das Stück im Stadttheater zu sehen sein. Über den Inhalt schweigen die Macher noch. Nur so viel: Um Sport soll es nicht gehen – auch wenn man sich das bei Benno Glas kaum vorstellen kann.

Stationen von Benno Glas bei der Stadt Kempten

- **1. Februar 1970** Eintritt in den Dienst der Stadt Kempten (Allg.) als Angestellter; Einsatz im Amt für öffentliche Ordnung. Seither hat Glas unter vier Bürgermeistern gedient. August Fischer (CSU, 1952-1970), Dr. Josef Höß (CSU, 1970 - 1990), Dr. Wolfgang Roßmann (SPD, 1990 - 1996) und Dr. Ulrich Netzer (CSU, seit 1996).
- **September 1973** Ernennung zum Verwaltungsinspektor
- **April 1978** Leiter der Kfz.-Zulassungsstelle

- **Oktober 1988** Glas wird neuer Leiter des Sportamtes
- **Februar 1990** Beförderung zum Verwaltungsamtsrat
- **Juli 2000** Zusätzliche Aufgabe als Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes
- **1. Februar 2014** Eintritt in den Ruhestand
- **Weiterhin** für den Sport zuständig bleibt Glas im Ehrenamt als Kreisvorsitzender im Bayerischen Landes-sportverband.



Stets am Ball: Benno Glas (hier bei einem Hobbyturnier) sieht sich als Teamplayer. Früher pfiff er als Schiedsrichter in der Fußball-Bayernliga.

Der Kleinste sorgt für größten Erfolg

Ringen E-Jugendlicher Julian Rust holt Schwaben-Titel für den TSV Kottern

Kempten-St. Mang Der Kleinste war der Größte: Mit diesem Ergebnis kamen die Ringer TSV Kottern von den schwäbischen Meisterschaften im freien Stil aus Westendorf (Ostallgäu) zurück. In der E-Jugend holte Julian Rust, Gewichtsklasse bis 18 kg, den einzigen Titel für die Kemptener Vorstädter. Neben der Goldmedaille gab fünf Silber-, und eine Bronzemedaille. In der Mannschaftswertung bedeutete dies einen achtbaren vierten Platz unter elf teilnehmenden Vereinen.

Bemerkenswert war auch das Abschneiden der beiden „Großen“. So musste sich Vincent Graf (84 Kilo) nur dem Bundesligaringer Steve Masuch vom TSV Westendorf geschlagen geben. Robert Schneider (60 Kilo), der zum ersten Mal bei den Männern antrat, holte ebenfalls Silber und unterlag nur dem in der Oberliga für Unterelchingen antretenden Dominik Schumny.

Bei den Schülern des TSV Kottern kann man fast von einem Neu-

anfang sprechen, denn für die Hälfte der immerhin 20 Teilnehmer war es das erste Turnier. Nach Aussage ihrer Trainer Stephan Trunzer und Dominik Hauber kämpften alle jungen Teilnehmer tapfer und schlugen sich wacker. (sch)

Die Ergebnisse im Einzelnen

- E-Jugend** 1. Platz Julian Rust (18 kg); 2. Jens Wörmann (27 kg).
D-Jugend 2. Lukas Ostertag (23 kg); jeweils 4. Plätze: Matthias Becker (29 kg); Andreas Zakaciolo (31 kg); Nico Wörmann (34 kg); 5. Plätze: Karl Brunschweiler (29 kg); Constantin Würth (27 kg); 6. Raphael Schupmann (27 kg); 8. Plätze: Simon von Rützen (27 kg); Ediz Weidner (38 kg); 9. Plätze: Pauline Schuller (27 kg); Kimberly Kelborm; Noah Caggiano (63 kg)
B-Jugend 2. Nico Neumann (38 kg), 3. Alex Bögel (42 kg), 4. Luca Neumann (38 kg); 5. Felix Wörmann (42 kg)
A-Jugend 4. Plätze: Tom Berchtold (69 kg); Daniel Scheel (85 kg)
Männer 2. Plätze: Robert Schneider (60 kg); Vincent Graf (84 kg)



Die erfolgreichen Nachwuchsringer des TSV Kottern bei der schwäbischen Meisterschaft in Westendorf: (hintere Reihe von links) Nico Neumann, Robert Schneider, Alex Bögel, (vordere Reihe von links) Jens Wörmann, E-Jugend-Meister Julian Rust und Lukas Ostertag. Foto: Birgit Wiederhold

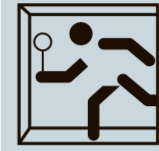
Tipps zum Wochenende

» **Samstag, ab 9.30 Uhr, Buchenberg** Die kleinen Fußballer kommen bei den Hallentagen des TSV Buchenberg großer heraus. 42 Mannschaft in fünf Altersklassen treten an.

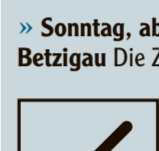


Das Turnier geht am Sonntag ab 9.30 Uhr weiter.

» **Samstag, ab 13 Uhr, Tennis- und Squash-Halle im Oberwang** Die Zweitliga-Squascher des 1. SC Kempten sind gegen die Skwosch-Frösche aus Marburg gefordert. Die Gastgeber wollen zumindest ein Unentschieden erzielen. Sie haben Profi Jaymie Haycocks an Bord.



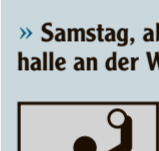
» **Sonntag, ab 14 Uhr, Sportpark Betzigau** Die Zweitliga-Keglerinnen des TSV Betzigau empfangen als Tabellenvierter den BKSV Stuttgart Nord und wollen sich den dritten Heimerfolg im Jahr sichern.



» **Samstag, ab 18 Uhr, Sporthalle Wildpoldsried** Die Tischtennis-Frauen des SSV Wildpoldsried mischen sehr erfolgreich in der Landesliga mit und können im Kampf um den Aufstieg die nächsten Punkte holen: Zu Gast ist der FC Hawangen zum Allgäuer Derby.



» **Samstag, ab 18.15 Uhr, Turnhalle an der Westendstraße** Im Abstiegskampf setzen die Landesliga-Handballerinnen der SG Waltenhofen/Kottern auf das heimische Publikum. Sie wollen gegen den Tabellen-sechsten ESV Neuaußing punkten und somit ihrem neuen Trainer Pierre Korduletsch den passenden Einstand bescheren.



» **Samstag, ab 19.30 Uhr, Stadttheater** 600 Besucher werden zur Sportlergala der Stadt Kempten und des Stadtverbandes der Sportvereine erwartet. Alle Tickets gingen im Vorverkauf weg. Restkarten gibt es – mit etwas Glück – noch an der Abendkasse, beispielsweise wenn ein Sportler seine Karten zurückgibt. Höhepunkt des Abends ist die Kür zum „Sportler des Jahres“ sowie zur „Sportlerin des Jahres“ und zur „Mannschaft des Jahres“.



» **So erreichen Sie uns** redaktion.sport@azv.de
Fax: 0831/206-484

Sport in Kürze

EISHOCKEY

Piranhas im Spitzenspiel gegen Apfeltrang

Nach dem dritten „zu-Null-Sieg“ in Serie kommt es am Sonntag zum Spitzenspiel in der Eishockey-Allgäuliga 1 für den SV ESK Piranhas Kempten. Die Hobbymannschaft empfängt um 16.30 Uhr im Eisstadion Kempten die Mannschaft von Hubertus Apfeltrang. Zuletzt feierte Piranhas-Torhüter Ronny Strauss beim 7:0 gegen die Waschbären Memmingen den dritten Shootout (Sieg ohne Gegentreffer) in Folge. (jst)

Nachwuchs-Handball

B-JUNIoren, LANDESLIGA LÜD

SVW Burghausen – SG Kempten-Kottern (Sonntag, 12.30 Uhr)
Die B-Junioren der SG Kempten-Kottern (2./16:4) gastieren am Sonntag bei der SVW Burghausen (5./6:12). Dabei gilt es zunächst, 260 Kilometer Anfahrt zu bewältigen. Zudem erwarten die Stör-Schützlinge einen harten Kampf. Burghausen besitzt eine robuste Mannschaft mit zwei torgefährlichen Rückraumverrem. Aber das Team um Kapitän Jakob Jeschoneck setzt immer besser die Vorgaben im Training um. (hst)